Provinzialnachrichten.

Die Wartezeit der Kandidaten des höheren Schulamtes an den staatlichen Lehranstalten in der Provinz Sachsen.

Dem Abgeordnetenhause liegt zur Zeit eine „Uebersicht über die Wartezeit der Kandidaten des höheren Schulamtes bis zu ihrer endgiltigen Anstellung als wissenschaftliche Lehrer an den staatlichen höheren Unterrichtsanstalten" vor, aus der wir die Einzelheiten, soweit sie unsere Provinz betreffen, hier wiedergeben. Der Beginn der Wartezeit ist vom Tage der Anstellungsfähigkeit ab gerechnet. Darnach stellte sich diese Wartezeit, nach den einzelnen Anstellungsjahren der Betreffenden gerechnet, in unserer Provinz wie folgt:

1. April	1888/89	auf 4	Jahre	11	Monate
1. „	1889/90	„ 5	„	10	„
1. „	1890/91	„ 5	„	10	„
1. „	1891/92	„ 6	„	1	„
1. „	1892/93	„ 8	„	4	„
1. „	1893/94	„ 7	„	9	„
1. „	1894/95	„ 9	„	9	„
1. „	1895/96	„ 11	„	6	„

Die Aussichten für die Philologen haben sich in unserer Provinz daher fast ständig verschlechtert. Mit der Wartezeit von 11 Jahren 6 Monaten im Jahre 1895/96 steht unsere Provinz unter den zwölf Provinzen des Staates am ungünstigsten. Im Gesammtstaate beträgt die Durchschnittswartezeit 8 Jahre 4 Monate. Die Provinzen folgen aufeinander: Sachsen (11 J. 6 M.), Westfalen (10 J. 10 M.), Ostpreußen (9 J. 3 M.), Schlesien (8 J. 11 M.), Brandenburg (8 J. 5 M.), Hannover (8 J. 4 M.), Rheinprovinz (8 J. 1 M.), Hessen-Nassau (8 J.), Posen (6 J. 9 M.), Schleswig-Holstein (6 J. 2 M.) und Westpreußen (5 J. 8 M.). Von Pommern findet sich keine Angabe.

* **Bad Kösen**, 20. April. [Der verewigte Generalpostmeister Stephan] besuchte auch öfters unseren Ort; in einem Falle verweilte er einige Tage hier und wohnte im „Hotel zum Ritter," wo er sich als „Postbeamter Stephan aus Berlin" ins Fremdenbuch schrieb. Auf einer Ausfuhr in die Umgegend traf er einen Landbriefträger. Der alte Mann war sichtlich ermüdet, denn der Tag war heiß. Stephan ließ den Wagen halten und forderte den Mann auf, bei ihm Platz zu nehmen. Dies lehnte der Landbriefträger ab, weil er im Gasthofe des abseits gelegenen Dorfes N. noch Zeitungen abzugeben habe. Stephan überblickte die mitgeführte Landkarte und befahl dem Kutscher, auf dem Umwege über N. zurückzufahren, damit „wir bei einander bleiben können." Dies geschah. Am Gasthause angekommen, ließ St. Kutscher und Landbriefträger mit Bier bewirthen. Auf der Rückfahrt unterhielt sich St. in der gemüthlichsten Weise mit seinem Reisegefährten über Land und Leute der Gegend, und entließ kurz vor Kösen den Mann, indem er ihm ein Zehnmarkstück schenkte. Der treuherzige Alte zögerte, das Goldstück anzunehmen. Auf die Bitte, „der gute Herr möchte doch so frei sein und sagen, wer er wäre," erwiderte lachend die Excellenz: „Nehmen Sie es nur an, mein Alter; ich bin nämlich auch bei der Post."

\+ **Mücheln**, 20. April. [Unterschlagung.] Am ersten Osterfeiertage wurde der beim hiesigen Postamte angestellte Landbriefträger Böhme verhaftet. Er soll eine Summe Geld, die ihm zur Ablieferung an das Postamt übergeben war, unterschlagen haben.

m. **Landsberg** (Bez. Halle), 20. April. [Frau Therese Glück,] — so nennt sich eine prächtige neue Theerose, die die bekannte Rosentreiberei von Otto Glück hier gezogen hat. Diese neue Rose wird wegen ihrer schönen eleganten Blumen bald eine Zierde für den Garten jedes Rosenliebhabers werden. Ebenso dürfte sie bald sich bei dem Geschäftsmann großer Beliebtheit erfreuen, da sie sich wegen ihres ununterbrochenen Blüthenreichthums für den Freilandschnitt zu Bindezwecken gar trefflich eignet.

* **Stendal**, 20. April. [Ein Habicht] bemerkte einen Zeisig, der in einem kleinen Bauer saß, das frei in einer Fensternische in einem Hofe in der Weberstraße hier stand. Der Raubvogel stieß auf das Bauer zu, erfaßt es mit den Krallen und wollte es in die Lüfte entführen. In diesem Augenblick betrat der Besitzer des gefährdeten Vögelchens den Hof und schreckte den Räuber, so daß dieser seinen Fang fallen ließ und davonflog.

§ **Halberstadt**, 20. April. [Feuer.] In vergangener Nacht gegen ½2 Uhr entstand in der am westlichen Ende des Dorfes Sargstedt gelegenen Feldscheune, Herrn Schulze Stammer gehörig, Feuer, das dieselbe bis auf den Grund zerstörte. In der Scheune befanden sich Vorräthe von Stroh und Korn, das in dieser Woche ausgedroschen werden sollte. Infolge des weithin sichtbaren Feuerscheins waren auch zahlreiche Spritzen aus den benachbarten Ortschaften erschienen, sie brauchten aber nicht, ebensowenig wie die Sargstedter Spritzen in Thätigkeit zu treten, da bei der isolirten Lage der Scheune andere Gebäude nicht in Gefahr waren und man das Feuer, an dessen Löschen doch nicht zu denken war, ruhig ausbrennen lassen konnte.

* **Thale**, 19. April. [Vom Bodethal]. Der Bodethalsweg von der Teufelsbrücke bis Treseburg ist für den Verkehr wieder geöffnet. — Im Auftrage der Berliner Gesellschaft weilt zur Zeit hier der Oberingenieur Kigler aus Dresden zum Zwecke der Vorarbeiten für die projektirte Bahn Thale-Treseburg. Diese Bahn soll, hinter Hotel Bodethal beginnend, nach dem Steinbachthale zu und in diesem den alten Fahrweg hoch führend bis zum Halteplatz Hexentanzplatz als Zahnrad- und Schmalspurbahn hergestellt werden. Auf der Höhe wird sie als Flachbahn, an der Haltestelle Dammbachshaus vorbei, bis 1 km vor Treseburg, und von da ab wiederum als Zahnradbahn bis zum Endpunkte Bahnhof Treseburg führen. Die Spurweite der Bahn soll 1 m, die Länge 7000 m betragen, wovon ca. 3000 m Zahnrad- und 4000 m Flachbahn sein würden.

□ **Nordhausen**, 19. April. [Bezirks-Feuerwehr-Fachkurs.] Die Abgesandten der Feuerwehren der Kreise Stadtkreis Nordhausen, Grafschaft Hohenstein, Heiligenstadt und Worbis traten heute hier zu einem zweitägigen Fachkurse zusammen. Den Auftoß zu diesen Fachkursen hat in seinem auf dem provinzialsächsischen Verbandstage von 1895 gehaltenen Vortrage „Zweck und Werth von Feuerwehr-Fachkursen" bekanntlich Provinzial-Feuerlösch-Inspektor Kramеyer-Merseburg gegeben. Derselbe leitet auch die hiesigen Fachkurse, während Branddirektor Eberhardt-Nordhausen alles hierzu nöthige vorbereitet hat. Der Eröffnungsakt, zu dem gegen 50 Abgesandte, und zwar meist Chargirte, erschienen waren, fand heute vormittag 11 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaale statt. Bürgermeister Lemcke begrüßte die Erschienenen namens der Stadt, nachdem er auf die schönen Tage des vor zwei Jahren hier abgehaltenen vierten provinzialsächsischen Feuerwehrtages hingewiesen, die noch jedem in reger Erinnerung seien. Feuerlöschinspektor Kramеyer erläuterte sodann den Zweck derartiger Kurse, und theilte mit, wieweit man in dieser Hinsicht in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg gediehen sei. Branddirektor Eberhardt wies darauf hin, daß der heute beginnende Kurs der erste innerhalb des Regierungsbezirks Erfurt sei, und gab bekannt, in welcher Weise nun auch die andern Theile des letzteren in die Sache hineingezogen werden würden. Sodann begann unter Leitung des Feuerlöschinspektors Kramеyer sofort die praktische Arbeit. Das reichhaltige Programm läßt ersehen, daß die Abgesandten keinen Augenblick müßig sein dürfen, um dasselbe bis morgen abend zu bewältigen.

□ **Nordhausen**, 20. April. [Todesfall.] Nach längerem Leiden starb gestern hier im 72. Lebensjahre einer der ersten Handelstreibenden hiesiger Stadt, Kaufmann Friedrich Kranz, Mitinhaber des Eisengeschäfts F. W. Wolfrom, welches zu den ersten Geschäften dieser Art im mittleren Deutschland zählt. Der Verstorbene war eine liebenswürdige, zurückhaltend-feine Natur und hat durch musterhafte Pflichttreue, unermüdliche Schaffenskraft und geschäftlichen Ueberblick große Erfolge erzielt. Er war ein hervorragendes Mitglied der hiesigen freireligiösen Gemeinde und der liberalen Partei, sowie für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke stets zu sprechen. Das Amt als Stadtverordneter, das er längere Jahre wahrgenommen, legte er wegen zunehmenden Umfanges seines Geschäfts nieder.

, **Kelbra**, 20. April. [Das deutsche Olympia.] Gestern nachmittag fand hier in der „Goldenen Sonne" eine Versammlung von Vertretern der um den Kyffhäuser liegenden Städte und Ortschaften zur Berathung darüber statt, welche Schritte zu thun seien, um für die Anlage der geplanten Feststätte für nationale Kampf- und Festspiele am Kyffhäuser zu wirken. Stadtrath Jordan-Nordhausen leitete die Versammlung; Bürgermeister Lemcke-Nordhausen erstattete Bericht über die Sachlage; Rittmeister Foertsch-Frankenhausen führte aus, daß kein anderer Platz für den erwählten Zweck so passend sei, wie der Kyffhäuser. Obwohl man in der Versammlung die mancherlei zu überwindenden Schwierigkeiten nicht verkannte, so war man einig in dem Vorschlage, gemeinsame Schritte zu thun, um dem Kyffhäuser diesen nationalen Festplatz zu verschaffen. Es wurde beschlossen, in allen benachbarten Ortschaften behufs Agitation für die Sache Lokalkomitees ins Leben zu rufen, so in Roßla, Kelbra, Berga, Sangerhausen, Sondershausen, Nordhausen, Artern, Frankenhausen, Stolberg, Heldrungen. Diese Komitees sollen unter sich und mit dem in Berlin bestehenden Centralkomitee in Verbindung treten und zu den eventuell anzuberaumenden Versammlungen je einen Delegirten entsenden. Die Geschäftsleitung wurde dem Komitee in Nordhausen übertragen. In der nächsten Sitzung, die in Frankenhausen stattfinden wird, soll u. a. auch die Beitragsfrage erledigt werden.

\+ **Stolberg** (Südharz), 20. April. [Eine neue Last für unsere Hausbesitzer.] Die öffentlichen Verkehrschausseen, welche in der Grafschaft Stolberg der fürstlichen Verwaltung unterstanden, sind vor etlichen Jahren Eigenthum des Kreises geworden, womit alles Chausseegeld in Wegfall kam. Das war nur gerecht, um eine Doppelbesteuerung zu verhüten. Nach einer jüngsten Entscheidung höchster Instanz müssen nun die Chausseestrecken in den Städten und Dörfern von den Ortschaften selbst gereinigt werden. Die hiesige Polizeiverwaltung verlangt diese Reinigung von den Hausbesitzern, die an der Chausseestrecke wohnen. Bisher waren die fürstlichen Chausseearbeiter nach der Winterzeit und nach Regenergüssen angetreten, um den Schmutz der aufgeweichten Straßen wegzukarren; jetzt sieht man die Küchenfeen, Kinder und alte Leute mit Besen und Hacke auf den Straßen, der neuen Anordnung unwillig folgend. Manche Hausbesitzer wollen den Klageweg beschreiten. Heute wurden wohl über 50 Strafmandate à 3 M. ausgetragen. Man ist hier auf den Ausgang der Sache sehr gespannt.

— [Personal-Veränderungen in der Armee.] Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringische Fürstenthümer. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Die Kasernementsinspektoren, Bäckt in Torgau, als Garn.-Verw.-Insp. zur Armee auf den genannten Schießplatz, Krag in Erfurt, nach Torgau, Kaup in Trier, nach Erfurt versetzt. Ehrhardt, Kasernementsinsp. in Braunschweig, zum 1. Mai 1897 mit Pension in den erbetenen Ruhestand versetzt. Dulce, Intendantur-Registratorassist. von der Intend. IV. Armeekorps, zum Intend.-Registrator ernannt.

Ψ **Jena**, 20. April. [Vom Geographentag.] Bis heute abend 10 Uhr waren für den XII. Deutschen Geographentag, der in den nächsten drei Tagen hier abgehalten wird, rund 450 Personen angemeldet, die an den wissenschaftlichen Verhandlungen und den übrigen festlichen Veranstaltungen theilnehmen wollen. Verschiedene Häuser haben geflaggt, der Markt ist auf Kosten der Stadt festlich geschmückt. Abends 8 Uhr vereinigte der Begrüßungsabend mehrere Hundert Personen, darunter zahlreiche Damen, im Burgkeller, wo die Vertreter und Freunde der geographischen Wissenschaft in zwanglosem Verkehr alte Beziehungen und Bekanntschaften erneuerten und neue anknüpften. Die großherzogliche Staatsregierung wird durch den Chef des Kultusdepartements, Excellenz v. Pawel, vertreten sein. Das meiste Interesse erregte der Direktor der Deutschen Seewarte in Hamburg, Professor Dr. Neumayer, der morgen über die Thätigkeit der vom XI. Deutschen Geographentag in Bremen ernannten Kommission für Südpolar-Forschung referiren wird, die heute noch eine längere Sitzung gehalten hat.

* **Sondershausen**, 19. April. [Lohnreduktion.] Die städtischen Arbeiter haben, dem „Mühlh. Anz." zufolge, vorgestern die Arbeit wegen Herabsetzung des täglichen Arbeitsverdienstes von 1.50 M. auf 1 M. eingestellt. Es wäre interessant gewesen zu erfahren, welche Gründe für die in der jetzigen Periode wirthschaftlichen Aufschwungs gewiß einzig dastehende Maßregel ausschlaggebend waren.

* **Köthen**, 20. April. [Kirche und Opernsänger. — Schutzgemeinschaft.] Der Plan der Scharrasia-Vereine, ihren Mitbegründer Albert Eilers, der im Leben Opernsänger gewesen war, durch Anbringung einer Gedenktafel an seinem Geburtshause Wallstraße Nr. 27 zu ehren, kann nicht zur Ausführung kommen, da die katholische Kirche als Eigenthümerin des Hauses die Anbringen der Tafel nicht gestattet. — Die hiesige Schutzgemeinschaft hat der Stadt 1500 M. mit der Bestimmung überwiesen, daß die Zinsen der Schutzgemeinschaft verbleiben, im Falle deren Auflösung aber an selbständige Gewerbetreibende übergehen. Der Gemeinderath nahm das Kapital an, nachdem Stadtrath Irmer, Ehrenvorsitzender der Schutzgemeinschaft, erklärt hatte, der Antrag sei deshalb gestellt, damit das Geld, wie dies häufig bei Auflösung von Vereinen geschieht, nicht für Bälle und Essen aufgezehrt werde.

§ **Aus dem Königreich Sachsen**, 19. April. [Auflösung des Gemeinderathes? — Kreuzottern. — Von seinem eigenen Hunde überfallen.] In Niederhaßlau bei Zwickau spitzt sich das schon seit fast Jahresfrist bestehende unerquickliche Verhältniß des zumeist aus Sozialdemokraten bestehenden Gemeinderaths zur Regierung immer mehr zu. Bekanntlich hat der Gemeinderath wiederholt Sozialdemokraten zum Amt des Gemeinderaths und des Gemeindeältesten gewählt, welche nicht bestätigt wurden, weshalb auch bereits seit einem Vierteljahr ein amtshauptmannschaftlicher Beamter das Amt des Gemeindevorstandes verwaltet, wodurch der Gemeinde schon über 800 M. Unkosten entstanden sind. Trotzdem beharrt der Gemeinderath auf seinem oppositionellen Standpunkt und hat jetzt auch das Gehalt des Standesbeamten beanstandet, sowie die Beanstandung des Etats überhaupt in Erwägung gezogen. Die Auflösung des Gemeinderaths dürfte deshalb zu erwarten stehen. — Die Kreuzottern treten in diesem Jahre bei Reichenau in erheblicher Menge auf. Bis jetzt sind bereits 56 der giftigen Reptile gegen die übliche Fangprämie abgeliefert worden. — Ein schwerer Unfall stieß dem Fleischermeister Friedrich in Reichenau zu. Er kehrte in der Dunkelheit heim und wurde von seinem eigenen Hunde, der ihn wohl nicht erkannt hatte, überfallen und schwer verletzt.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Nordhausen**, 20. April. Weizen 13,00—14,00 M., Roggen 11,50—12,00 M., Gerste 11,50—12,50 M., Hafer 11,50—12,50.

* **Danzig**, 20. April. Weizen loco höher, Umsatz 100 Tonnen, do. inländ. hochb. u. weiss 162—165, do. inländ. bellb. 158,00, do. Transit. hochb. u. weiss 128—131, do. hellb. 126,00, do. Termin zu freiem Verkehr per März —,—, do. Transit per März —,—, Regulirungspreis zu freiem Verkehr —,—. Roggen loco fester, do. inländ. 112,00, do. russ. u. polnisch. zum Transit 77,00, do. Termin per März —,—, do. Termin Transit per März —,—, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr —. Gerste grosse (660—700 Gramm) 139. Gerste kleine (625—660 Gramm) 116. Hafer inländ. 125.

* **Königsberg**, 20. April. Weizen steigend, Roggen steigend, per 2000 Pfd. Zollgewicht 109. Gerste unverändert, Hafer fest, do. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 118,00.

* **Hull**, 20. April. Weizen 2—3 sh. höher.

* **Liverpool**, 20. April. Weizen 4 d., Mehl 12 d. höher.

* **Amsterdam**, 20. April. Weizen auf Termine steigend, do. per Mai 194, do. per Nov. —. Roggen loco steigend, do. auf Termine fest, do. per Mai 107, do. per Juli 107, do. per Okt. 109.

* **Antwerpen**, 20. April. Weizen steigend, Roggen behauptet, Hafer fest, Gerste ruhig.

* **Petersburg**, 20. April. Weizen loco 9,00. Roggen loco 5,10. Hafer loco 3,90.

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig**, 20. April. Kammzug-Terminhandel. La-Plata. Grundmuster B., pr. April 2,95 M., per Mai 2,95 M., per Juni 2,95 M., per Juli 2,95 M., per Aug. 2,95 M., per Sept. 2,95 M., per Okt. 2,95 M., per Nov. 2,95 M., per Dez. 2,95 M., per Jan. 2,97½ M., per Febr. 2,97½ M., per März 2,97½ M., Umsatz: —,— kg. Ruhig.

* **Bremen**, 20 April Baumwolle. Still. Upland middl. loco 38¾ Pfg.

* **Manchester**, 20. April. 12r Water Taylor 5⅞, 30r Water Taylor 7¼, 20r Water Leigh 6¼, 30r Water Clayton 6⅞, 32r Mock Brooke 6⅞, 40r Mayoll 7¼, 40r Medio Wilkinson 7⅝, 32r Warpcops Lees 6⅝, 36r Warpcops Rowland 7¼, 36r Warpcops Wellington 7½, 40r Double Weston 8¼, 60r Double courante Qualität 11, 32r 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r/40r 163. Fest.

Futterartikel.

Hamburg, 20. April. [Original-Bericht von Gebr. und Gliemann.] Kraftfuttermittel: Der Verkehr im Futtermittelgeschäft war ein unverändert ruhiger, und haben Preise für die meisten Artikel eine kleine Ermässigung erfahren. Nur für Cocos- und Palmkuchen konnten sich infolge anhaltenden Mangels an prompter Waare, die Notirungen der Vorwoche voll behaupten, wohingegen Erdnusskuchen trotz zurückgegangener Preise wenig Beachtung fanden. Für Abschlüsse auf Herbst- und Winterlieferung besteht namentlich bei Cocos- und Palmkuchen, sowie Baumwollsaatmehlen, vielseitig Interesse.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen haarfrei, 120—138 M., Cocoskuchen 110—122 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 104 bis 113 M., Sesamkuchen 112—117 M., Rapskuchen aus inländischer Saat 94—100 M., Palmkernkuchen 103—106 M., Leinkuchen 110—115 M., Amerik. Maiskuchen 84—90 M., per 1000 kg ab hier.

* **Hamburg**, 19 März Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 90—100 M., Leinkuchen 115—105 M., Palmkuchen, deutsche 105—100 M., Cocosnusskuchen 110—135 M., Cocosnusskuchen, deutsche 130—140 M., Erdnusskuchen 130—155 M., Baumwollsaatkuchen 110—105 M., Palmkernschrot 100—95 M., die 1000 kg.

Bericht über den Leipziger Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe am 20. April.

Auftrieb: 283 Rinder, und zwar: 157 Ochsen, 5 Kalben, 73 Kühe, 48 Bullen; 112 Kälber; 425 Stück Schafvieh; 859 Schweine, und zwar: 859 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 1575 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	66
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	—	60
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	55
	4. gering genährte jeden Alters	—	52
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	58
	3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	52
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	48
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	43
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	56
	2. mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	53
	3. gering genährte	—	50
Kälber:	1. feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	46	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	42	—
	3. geringe Saugkälber	36	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	30	—
	2. ältere Masthammel	27	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	25	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	52
	2. fleischige	—	49
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	45
	4. ausländische (aus .....)	—	—

Verkauft: 248 Rinder[1] (und zwar 134 Ochsen, 5 Kalben, 69 Kühe, 40 Bullen), ferner: 109 Kälber[2], 291 Schafe[3] und 857 Schweine[4].
Geschäftsgang: [1], 2, 3, [4] schleppend.

Rheinisch-Westfälischer Kuxen-Markt.

(Wochenbericht von Hermann Schüler, Bankgeschäft in Bochum.)

Bochum, 16. April.

Der Verkehr in der verflossenen Woche verlief, abgesehen von den ersten Tagen, bei fester Tendenz ziemlich still. Das Interesse concentrirte sich wieder auf schwerere und mittlere Papiere, von denen Centrum eine bedeutende Steigerung erfuhren. König Ludwig, Lothringen, Dorstfeld, Mont Cenis und Westfalia zeichneten sich durch lebhafte Umsätze aus, doch schien das Publikum nicht geneigt zu sein, höhere Preise zu bewilligen. Nur Hannibal erzielten gegen Wochenschluss bei unbesonder Nachfrage eine bessere Notiz. Auffallend gross ist demgegenüber das Angebot in General Blumenthal, das seit mehreren Wochen dem Markte unausgesetzt zugeführt wird. — Von kleineren Papieren bestand lebhafte Kauflust für Rosenblumendelle und Borussia zu anziehenden Coursen, während Bickefeld Tiefbau und Tremonia vergeblich offerirt wurden. In Siebenplaneten bewirkten einige Käufe ein leichtes Anziehen des Preises.

Der Markt für Kaliwerthe neigte sich im allgemeinen zur Schwäche. Für schwerere Kuxe fanden sich nur zu wesentlich reducirten Preisen, Käufer, und von leichteren Werthen bemerkte man grössere Nachfrage für Schlägel u. Eisen und Gustavshall. Gegen Ende der Woche fanden in Ronnenberg und Winterhall umfassende Käufe statt, die den Kurs namentlich des letzteren Papiers nicht unbeträchtlich hoben.

Die hauptsächlichsten Notizen sind:

	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
a. Kohlen:			Mont Cenis	6150	6225
Altendorf Tiefbau	575	610	Rosenblumendelle	1275	1325
Baaker Mulde	1560	1600	Schlägel u. Eisen	—	12900
Bickefeld Tiefb.	—	775	Tremonia	—	1575
Bommerbänk. Tiefbau	1150	1190	Westfalia	9850	9950
Borussia	910	935	**b. Kali:**		
Carolinenglück	5500	5875	Beienrode	2725	2935
Centrum	15600	—	Buthe	780	420
Dahlhausen Tfb.	1350	1385	Beuther-Berg	—	260
Dorstfeld	5625	5675	Bernhardshall	1950	2000
G. Blumenthal	—	11300	Glückauf-Sondersh.	8750	8900
Ver. Hannibal	4875	4925	Hansa-Silberberg	—	1085
Joh. Deimelsberg	—	3300	Hedwigsburg	8100	8200
Julius Philipp	2450	2100	Justenberg	300	325
Königin Elisabeth	10400	10550	Ronnenberg	420	450
König Ludwig	8800	8875	Schlüssel	2875	—
Lothringen	7500	7625	Wintershall	600	650

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970421059/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen im Landwehr-Bezirk Halle finden wie folgt statt:

Unterbezirk 3 — Giebichenstein.

Kontrolplatz Niemberg — am Bahnhofe:

Am 23. April 1897, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Brachstedt, Brachwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Niemberg,

am 23. April 1897, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Inwenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Petßen, Plötzkitz, Pranitz, Radak, Rosenfeld, Schwetz, Spiekendorf, Untermaschwitz, Wurp.

Kontrolplatz Wallwitz — „Gasthof zur Birke“:

Am 24. April 1897, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beiderfee, Brachwitz, Dachritz, Döblitz, Friedrichschwerz, Fröhnitz, Gimritz b/W., Görbitz, Groitzsch, Gutenberg, Lehndorf, Petersberg, Trebitz a/B., Wallwitz.

am 24. April 1897, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Löbnitz a/G., Merkewitz, Morl, Möderau, Nehlitz, Priester, Räthern, Raunitz, Semmewitz, Sylbitz, Teicho, Westewitz.

Unterbezirk 5 — Cönnern.

Kontrolplatz Schwittersdorf — Gasthof zum Stern:

Am 26. April 1897, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Elben, Fienstedt, Gödewitz, Hedersleben, Naundorf b/B., Rotteldorf, Rumpin, Schwittersdorf, Trebitz b/Wettin, Zaschwitz, Zörnitz,

am 26. April 1897, Nachmittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Benkendorf, Dederstedt, Elbitz, Gorsleben, Krimpe, Neehausen, Pfützthal, Quillschöna, Räther, Salzmünde, Schochwitz, Volkmarith, Wils.

Kontrolplatz Gerbstedt — Gasthof zum goldenen Ring:

Am 27. April 1897, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Gerbstedt (Stadt- und Amtsgemeinde), Welfsholz, Gypshütte,

am 27. April 1897, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Augsdorf, Abendorf, Friedeburg, Friedeburgerhütte, Freist, Helmsdorf, Heiligenthal, Hübitz,

am 27. April 1897, Nachmittags 3 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Zylewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pleißhausen, Pießdorf, Polleben, Reidewitz, Strauchhof, Thaldorf, Zabenstedt, Zabitz, Zellewitz.

Kontrolplatz Alsleben — Gasthof zur Sonne:

Am 28. April 1897, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Alsleben, Beesenlaublingen,

am 28. April 1897, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Belleben, Beesedau, Custrena, Muccena mit Zweilhausen, Neudeesen, Poplitz, Strenz-Naundorf, Hans-Zeitz.

Kontrolplatz Cönnern — Gasthof zum Ring:

Am 29. April 1897, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Stadt Cönnern,

am 29. April 1897, Morgens 10¾ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Bebitz, Brucke, Dalena, Dornitz, Garsena, Gnöthitz, Golbitz, Hechedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mittelediau, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b/C., Trebnitz mit Mödewitz, Unterpeißen, Zickeritz.

Kontrolplatz Neutz — Gasthof zum Sattel:

Am 30. April 1897, Morgens **11½** Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Deutleben, Dobis, Döffel, Domnitz, Lettewitz, Mücheln, Naundorf a/B, Neutz, Wettin.

Kontrolplatz Löbejün — Gasthof zum Schützenhaus:

Am 30. April 1897, Nachmittags 3 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Kaltenmark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Schlettau, Wiesklau.

Für die Offizier-Aspiranten.

Kontrolplatz Halle a/S., Hof der Moritzburg, am Paradeplatz:

am 30. April 1897, Morgens 10 Uhr für sämmtliche in Halle a/S. (Unterbezirk 1 und 2) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.

Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke 3, 4 und 5 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrolplätzen der Kontrolversammlung beizuwohnen.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrolpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Temporär- und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontrole. Unentschuldigtes Ausbleiben, oder Gestellung auf einem anderen Kontrolplatz bezw. zu anderer Zeit, als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die Kontrolpflichtigen der **Jahresklasse 1885** der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots, deren Dienstzeit in der Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. abläuft (d. h. diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 zum Dienst eingetreten sind), werden von der Frühjahrs-Kontrolversammlung entbunden und treten bei der Herbst-Kontrollversammlung zur Landwehr 2. Aufgebots über.

Zur Frühjahrs-Kontrolversammlung haben zu erscheinen:

a) die Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
b) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
c) die Ersatz-Reservisten.

Halle a/S. den 1. März 1897.

Königl. Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Die im Grundbuche von Torgau Band XIII Seite 271 Blatt Nr. 708 und von Obernaundorf Band I Artikel 8 und Artikel 25 auf die Namen

der Frau Wittwe **Sickert** geborene **Wenck**,
des Bautechnikers **Otto Wenck**,
des Landwirths **Friedrich Hugo Wenck**,
des Brauereibesitzers **Friedrich Partnschke**,
des Bautechnikers **Paul Wenck**,
sämmtlich in Torgau,
und der Frau **Klara Fritze** geb. **Wenck**
zu Magdeburg,

eingetragenen, in der Flur Torgau und Obernaundorf belegenen Grundstücke, sollen auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Mitelgenthümers **Friedrich Hugo Wenck** zu Torgau zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern

am 2. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — auf dem Entenfange bei Torgau — zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 191,88 Mark Reinertrag und einer Fläche von 17,4070 Hektar zur Grundsteuer, mit 570 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes wie der Grundbuchartikel — etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Torgau, den 14. April 1897. (ar

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Zwangsversteigerung des dem Rentier **Bruno Klemm** in Leipzig und der der verehelichten **Klemm, Minna** verwittwet gewesene **Bach** geb. **Ernert** in Leipzig gehörigen, im Flurgrundbuche von Zetzsch Band III Blatt 99 und im Flurgrundbuche von Kaschütz-Hohenmölsen Band I Blatt 49, sowie im Grundbuche von Großgimma Band II Blatt 36 eingetragenen Grundstücke ist **aufgehoben**. Der Versteigerungstermin am 7. Mai 1897 und der Verkündigungstermin am 8. Mai 1897 fallen daher fort.

Hohenmölsen, den 14. April 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zufolge Verfügung vom 13. April 1897 sind folgende Eintragungen bewirkt

1. Unter Nr. 993 des Gesellschaftsregisters ist die am 1. April 1897 begonnene Handels-Gesellschaft in Firma: **Gust. Ad. Müller, Inhaber Müller & Wieske**, mit dem Sitze zu Halle a/S. und als Gesellschafter:
   a) der Buchdruckereibesitzer **Gustav Adolf Müller**,
   b) der Buchhändler **Eduard Wieske**,
   beide zu Halle a/S.,
   eingetragen.
2. Bei der unter Nr. 2224 des Firmenregisters eingetragenen Firma **„Adolf Walter** vorm. **Gebr. Zimmermann“** ist in Spalte 6 Folgendes vermerkt: Das Handels-Geschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Adolf Walter** zu Halle a/S. übergegangen', welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt. Sodann ist unter Nr. 2380 die Firma: **„Adolf Walter** vorm. **Gebr. Zimmermann“** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als Inhaber der Kaufmann **Adolf Walter** zu Halle a/S. eingetragen.
3. Unter Nr. 2381 des Firmenregisters ist die Firma: **„Richard Marquardt“** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als Inhaber der Kaufmann **Richard Marquardt** zu Halle a/S. eingetragen.

Halle a/S., den 13. April 1897. (r

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage sind folgende Eintragungen erfolgt:

In unserem Firmenregister ist bei der unter Nr. 1283 verzeichneten Firma: **„Th. Franz zu Halle a/S.“** folgendes vermerkt:

Das Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann und Fabrikant **Theodor Franz** zu Halle a/S. übergegangen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiterbetreibt, und sodann unter Nr. 2382 die Firma: **„Th. Franz“** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann und Fabrikant **Theodor Franz** zu Halle a/S. eingetragen worden.

Bei der unter Nr. 557 unseres Gesellschaftsregisters verzeichneten Aktiengesellschaft **Zeitzer Paraffin- u. Solaröl-Fabrik zu Halle a/S.** ist vermerkt worden:

Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom 2. April 1897 ist die Zahl der Vorstandsmitglieder auf zwei festgesetzt; dieselben sind **berechtigt** die Gesellschaft zu **vertreten** und die Firma derselben zu zeichnen in der Weise, daß entweder beide Direktoren zusammen oder einer der Direktoren in Gemeinschaft mit einem Stellvertreter oder Bevollmächtigten der Firma der Gesellschaft ihren Namen beifügen.

Zu Vorstandsmitgliedern ist
1. der Königliche Bergrath **Otto Fabian** zu Halle a/S. als Generaldirektor,
2. der Kaufmann **Karl Stollberg** zu Halle a/S.

bestellt; zum Stellvertreter derselben ist der Bergwerksdirektor **Karl Hanse** zu Zeitz bestellt. Derselbe ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen nur gemeinschaftlich mit einem der beiden Vorstands-Mitglieder. Die Funktionen des Bergwerksdirektors **Karl Hanse** als Stellvertreter des Vorstandes **Karl Stollberg** zu Halle a/S. sind hiermit erloschen.

Halle a/S., den 14. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters **Heinrich Oertel** zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. (r

Halle a/S., den 15. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maschinenfabrikanten **Louis Schaefer**, Inhaber der eingetragenen Firma: **L. Schaefer** zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 3. Mai 1897 Vorm. 11 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kleine Steinstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 15. April 1897.

Große, Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII. (r

In dem Konkursverfahren der Frau **Emilie Kömmpel, Lauchstädt**, soll das **Waarenlager**, bestehend aus:

wollenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffen, Wollwaaren, Strickgarnen und Posamenten, ferner **Tabak- und Cigarren, Materialien, Porzellan- und Topfwaaren,**

im **Ganzen** oder in getheilten Posten verkauft werden.

Die Besichtigung des Lagers kann Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr erfolgen.

Für Wiederverkäufer ist der Besuch des Lagers sehr zu empfehlen.

Lauchstädt, den 20. April 1897.

Ernst Sitte, Konkursverwalter.

Zum Neubau des Verwaltungs-Gebäudes der Großh. Landesheilanstalten zu Jena werden **400 Mille hartgebrannte, salpeterfreie Hintermauerungssteine** gebraucht.

Angebote, frei Baustelle oder frei Bahnhof Jena der Weimar-Geraer Eisenbahn sind bis zum 28. April bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Jena, den 17. April 1897.

Der Großh. S. Baurath.
Hasse.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß für den 4. hiesigen Schiedsmannsbezirk der Kaufmann Herr **Robert Schmeißer**, Große Märkerstraße 5 hierselbst, zum **Schiedsmann** und der Bankier Herr **Paul Schanzeit**, hierselbst, Leipziger Straße 10, zum **Schiedsmanns-Stellvertreter** auf eine dreijährige, am 1. d. Mts. begonnene Amtsdauer gewählt, bestätigt und verpflichtet worden sind.

Halle a/S., den 13. April 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai 1897 tritt in Diemitz eine Postagentur ins Leben, welche für den Verkehr mit dem Publikum regelmäßig geöffnet sein wird:

an Wochentagen:
von 8 bis 11 Uhr Vormittags und
von 3 bis 7 Uhr Nachmittags:
ferner an Sonn- und Feiertagen, bez. an dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers:
von 8 bis 9 Uhr Vormittags und
von 5 bis 6 Uhr Nachmittags

Ihre Postverbindungen erhält die Postagentur durch die zwischen Halle (Saale) 2 und Reideburg verkehrenden Landpostfahrten.

Dem Landbestellbezirk der Postagentur in Diemitz werden folgende Niederlassungen zugetheilt:

Freimselde, Birkhahn, Obstbaumschule, Beamtenhaus und die Gärtnereien von Thürmer, Henze, Sommer und Koch.

Aufgebot.

Der Kossath **Friedrich Christian Blume** zu Osendorf hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung seiner Schwester **Auguste Friederike Blume, geb. am 17. November 1830** in Osendorf, welche sich im August 1886 von ihrem Wohnorte Osendorf entfernt und seitdem kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben hat, beantragt.

Da dieser Antrag in der vorgeschriebenen Weise begründet ist, so wird die verschollene Auguste Friederike Blume hiermit aufgefordert, sich bis spätestens den **7. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr**, persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gericht, Kl. Steinstraße 7, Zimmer Nr. 33, zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt wird. VIII. F. 15/97.

Halle a/S., den 8. April 1897.

Königliches Amtsgericht 8. (r

Oeffentliche Ausschreibung

für die Lieferung und betriebsfertige Aufstellung **je eines Wasserbehälters** von 100 ebm Inhalt für die Bahnhöfe **Torgau, Finsterwalde, Peitz-Forsthaus, Eilenburg, Tischechen** und **Senftenberg** und **zweier Wasserbehälter** von je 200 ebm Inhalt für Bahnhof **Cottbus.**

Eröffnung der eingegangenen Angebote **am 1. Mai** dieses Jahres Vormittags 11 Uhr in unserem technischen Büreau, Halle o/S., Merseburger Str. Nr. 161 Zimmer 63. Daselbst liegen die der Ausschreibung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aus; dieselben können vom genannten Büreau gegen postfreie Einsendung von 2 ℳ 50 ₰ in Baar (nicht Briefmarken) portopflichtig bezogen werden.

Halle a/S., im April 1897. (r

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Die **Rathskellerwirthschaft zu Laucha** soll vom 1. Oktbr. cr. 1. Juli 1897 ab auf die Dauer von sechs aufeinander folgenden Jahren öffentlich **verpachtet** werden. Termin hierzu wird auf **Mittwoch, den 12. Mai, Vormittags 11 Uhr im hiesigen Magistratszimmer** anberaumt. Die Bewerber haben unter Beifügung eines Nachweises ihrer Vermögensverhältnisse und eines polizeilichen Führungs-Attestes ihr Angebot mit der Aufschrift: **„Angebot zur Pachtung der Rathskellerwirthschaft zu Laucha“** rechtzeitig, spätestens 4 Tage vor dem Termin, einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Magistratszimmer zu Laucha zur Ansicht aus, sind auch gegen Einsendung von 0,50 Mark in baar zu beziehen. Die freie Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Laucha a/U., den 17. April 1897.

Der Magistrat.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck **sofort zu vergeben.** (a
Adresse: D. E. A., Berlin 43.

Auction.

Sonnabend den 24. d. M. Mittags 12 Uhr versteigere ich in einer Streitsache im Gasthofe zum **„Rothen Roß“**, Leipziger Straße 76

1 Pferd, hellbrauner Wallach,

6 Jahre alt, 1,83 Mtr. groß, sehr gut im Geschirr, freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Weil ich kinderlos, verkaufe mein **nahe Stadt** gelegenes

Gut enth. 240 Morgen

meist Rübenbod., mit massiven Gebäuden, leb. u. todt. Inventar **sehr preiswerth f. 78000 M.** bei ¼ Anz. Auskunft ertheilt **E. Uhlrich, Dessau, Franzstr. 35b.**

Hausgrundstück.

Alterh. will ich m. Grundst., ca. 1700 □m, mit gr. Stallungen, Lagerr., Böden, gewölbte Kellerr., groß. Hof, Garten, br. Thoreink., noch bebaunngsf., mit festen, unkündb. Hyp., 3⅞ und 4% unter günstigen Bedingungen u. mäßiger Anzahlung verkaufen.

H. A. Pursche,
Merseburger Straße 158, I.

Neues Haus

in der oberen Leipziger Straße, **gut verzinslich, zu verkaufen** bei geringer Anzahlung.

Angebote unter O. f. 2468 bef. **Rudolf Mosse**, Halle. (a

Villa

in Bad Lauchstädt,

hochelegant eingerichtet, mit Garten und Stallungen, am kgl. Kurpark gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Fried. M. Kunth in Merseburg. (ad

Rittergut

in Schlesien, 3 Meilen von Breslau, an Bahn und Chaussee gelegen, verkäuflich. Vornehmer Wohnsitz, bester Rübenboden, gute Gebäude, reicher Viehstand, hohe Kultur. Größe 900 Morgen. Preis 190,000 Thaler, Anzahlung die Hälfte. Agenten unberücksichtigt. Offerten sub Z. 1121 an Rudolf Mosse, Breslau. (ad

Wegen hohen Alters des Besitzers

ist ein in einer **gr. See- und Handelsstadt Norddeutschlands** an allerbester **Lage belegenes**

altrenommirtes

Vergnügungs-Etablissement

mit complettem Inventar **zu verkaufen.**

Dasselbe besteht aus einem neu erbauten Theater, ca. 3000 Personen fassend, mit daran stoßendem gr. Concertgarten für Concerte, sowie Concertsälen, Restaurants, Wiener Café, Kegelbahn ꝛc. Forderung 1,300,000 ℳ bei mäßiger Anzahlung.

Offerten unter J. D. 6317 befördert **Rud. Mosse, Berlin SW.** (ad

Günstige und sichere Kapitalanlage.

Eine seit 1890 mit stetig wachsendem Erfolg arbeitende **Fabrik** — Massenartikel mit zahlreichen Patenten — **jetziger Jahresumsatz 600,000 Mk.** — bei 150,000 Mark Capital sucht zwecks entspr. **Vergrösserung** einen oder mehrere **Capitalisten** mit 200—300 Mille, um eventuell eine **G. m. b. H.** zu bilden. Spätere Umwandlung in **A.-G.** beabsichtigt. Das Unternehmen ist **streng solide** aus kleinsten Anfängen aufgebaut und überschreiten die **vorliegenden Aufträge** die jetzige **Productionskraft** um das **Doppelte.**

Offerten von Selbstreflektanten erbeten unter U. V. 115 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970421059/fragment/page=0002